

# Gemeindebrief

Mai - Juni 2023



evangelisch-freikirchliche Gemeinde  
Gelsen**KIRCHE**n-buer

*Gemeinsam erleben.*

Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz? Jesus aber sprach zu ihm:  
**»Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt«**

Dies ist das höchste und erste Gebot.

Das andere aber ist dem gleich:

**»Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«**

Matthäus 22, 36-40

Andacht Seite 2

Projekt V Seite 4

Passionsandachten Seite 6

Herzlich willkommen in der Gemeinde Seite 7

Einladungen Seite 10

Termine Seite 12

Geburtstage Seite 14



## „Liebe deinen Nächsten“

Diese Aufforderung kennen Christen und Christinnen weltweit sowohl aus dem Alten als auch dem Neuen Testament und ebenso geläufig ist die Fortsetzung dieser Regel „...wie dich selbst.“ Und dennoch: Wie sollen wir dieses Gebot befolgen? Können wir das überhaupt leisten?

Bezogen auf unsere Familien und unseren engen Freundeskreis scheint das Gebot umsetzbar. Denn klar, diese Menschen liebe ich, sie sind mir vertraut, ihnen will ich helfen und möglichst alles tun, damit es Ihnen gut geht. Doch die anderen Menschen, meine Mitmenschen, sind sie auch meine Nächsten?

Gehen wir doch einfach mal über die Einkaufsmeile unserer Stadt. Dort bewegen sich unzählige Menschen, zu denen wir keinerlei Beziehung haben.

Gemeinsam

haben wir mit ihnen, Mensch zu sein. Ich treffe dort auf junge und alte Menschen, manche mit deutlich sichtbaren körperlichen Einschränkungen, Angehörige einer anderen Religion oder Kultur, was mir schon ihre Kleidung zeigt.

Oft sprechen die Passanten in einer für mich unverständlichen Sprache. Ich sehe Menschen unterschiedlicher Hautfarben, Jugendliche, die mich aufgrund ihrer Gesten provozieren, Obdachlose, Bettler, ebenso wie schimpfende und eilige Personen, die rücksichtslos und gleichgültig durch die Menge drängeln, und dann auch Menschen mit ausdruckslosen und unfreundlichen Gesichtern.....

Sollen sie alle meine Nächsten sein, die ich lieben soll?

Das ist doch unmöglich und auch gar nicht leistbar!

„Lieben“ kann hier nicht mein Gefühl oder meine konkrete Unterstützung für all diese Menschen sein, sondern eher meine Haltung, mit der ich diesen Menschen begegne. Vielleicht bedeutet „Liebe deinen Nächsten“ zunächst einmal nur, dass ich jeden dieser Menschen als Mitmenschen

wahrnehme und akzeptiere und versuche, ihm ohne Vorurteile und mit Respekt zu begegnen. Meine Nächstenliebe kann sich dann in einem unverstellten, vielleicht sogar freundlichen Blick, einem Lächeln oder je nach Situation in ein paar netten Worten zeigen. Mit dieser Form der Nächstenliebe kann ich den anderen Menschen tolerieren, seine Verletzlichkeit akzeptieren, und das kann nur gelingen, wenn ich ihn nicht - auch nicht in meinen Gedanken - herabwürdige.

Und dann hat das Gebot der Nächstenliebe ja noch einen zweiten Teil: „...wie dich selbst.“

Der Mitmensch soll so behandelt werden, wie man es selbst in der ein oder anderen Situation für sich erwartet und wünscht.

Dieser Gedanke wird nicht nur in der Bibel,

sondern auch von berühmten Philosophen, wie z.B. Kant vertreten. Zudem ist hier die Erkenntnis enthalten, dass nur derjenige lieben kann, der sich selbst mit seinen Schwächen und Stärken annimmt und dazu steht. Denn ohne innere Selbstachtung können wir

auch den Mitmenschen nicht wertschätzen und ihm freundlich begegnen. Eine gesunde Selbstliebe ist unverzichtbar die Voraussetzung für praktizierte Nächstenliebe. Die Nächstenliebe hat ihr Maß an der Selbstliebe.

Vielleicht lässt sich dieses Doppelgebot, „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ als eine Kernbotschaft des Christentums verstehen, das sich in unserem Alltag als tragfähig erweist. Vielleicht fühlen wir uns sichtbar wohl bei der Umsetzung dieses Gebots und erfahren sogar positive Reaktionen. Wir könnten uns vornehmen, das Doppelgebot, die Haltung der Nächsten- und Selbstliebe, doch mal zu testen: beim nächsten Einkaufsbummel, bei einem Spaziergang in den kommenden Frühlingstagen, an der Kasse im Supermarkt oder an jedem beliebigen Ort, an dem wir auf andere Menschen treffen.

Schließe Freundschaft mit dir selbst und mit anderen. Denke an Jesus. Er war die personifizierte Liebe. Er war und ist die Liebe und diese Liebe lebt in dir. Wo Menschen Liebe üben, fällt ein göttlicher Funke auf die Erde.

*Zohreh Niazi Vahdati*

## WO IST VORNE? – „Projekt V“ als Gemeindekompass

Wo ist vorne?

– das ist zur Zeit eine Frage, die man nicht mit ganzer Klarheit beantworten kann. Zumindest nicht, wenn man sich die Frage



stellt, in welche Richtung wir als Gemeinde gehen wollen. Deutlicher ist die Aussicht auf das was hinter uns liegt: da gab es diese Pandemie, die unser gewohntes Gemeindeleben nahezu zum Stillstand gebracht hat; der Ukrainekrieg, der zur Energiekrise führte; gefolgt von einer Finanzkrise, die uns die Taschen leert; da gibt es eine Klimakrise, die uns auch im Gemeindehaus zum Umdenken auffordert; viele weitere Geflüchtete aus Kriegs- und Erdbebengebieten werden uns erreichen... Das sind jede Menge Krisen, die jeden Einzelnen und auch unsere Gemeinde beeinflussen.

Und so stellt sich auch für uns als Gemeinde die Frage, wie wir diese Vielzahl an Krisen bewältigen und dabei helfen, wieder Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Was könnte dabei unsere Aufgabe sein? Wie können wir in unserer Stadt dazu beitragen, dass diese vielen Herausforderungen gemeistert werden?

All diese Fragen stellen wir uns nicht allein: eine Vielzahl der Gemeinden im BEFG sind auf der Suche nach einer neuen Ausrichtung und fragen sich: WO IST VORNE? Wo geht es lang? Was können wir

tun, was müssten wir lassen? ...

Um die Gemeinden dabei zu unterstützen, genau das für sich selbst herauszufinden, bietet uns der Bund einen besonderen Service an: das Projekt (Gemeinde-) Revitalisierung. Den Gemeinden wird ein Coach zur Verfügung gestellt, der hilft, die Gemeinden auf den für sie richtigen Weg zu bringen.

In überschaubaren Einheiten wird die Gemeinde Schritt für Schritt begleitet, einen klareren Blick dafür zu bekommen, wie sie „in ihrem Umfeld eine neue Relevanz entfalten“ (Website BEFG) kann.

In einer offenen GL-Sitzung am 29.10.2022 haben sich die Teilnehmenden dafür ausgesprochen, einen solchen Service ebenfalls in Anspruch zu nehmen. Am 6.12.2022 hat André Peter, der für uns zuständige Regionalreferent des BEFG, uns besucht und uns als GL in unserem Ansinnen bestärkt, das Projekt: Revitalisierung auch

mit unserer Gemeinde anzugehen. Er hat dann den Kontakt zu Ralf Dadder hergestellt, der sich am 21. März 2023 bei uns vorgestellt hat. Ralf Dadder ist selbst Pastor in Wuppertal und hat an einem Workshop teilgenommen, der die potentiellen Coaches mit dem nötigen Handwerkszeug für das Projekt ausrüstet. Seine eigene Gemeinde befindet sich ebenfalls in einem Revitalisierungsprozess. Wir als Gemeindeleitung können uns sehr gut vorstellen, zusammen mit Ralf Dadder ebenfalls in solch ein Projekt zu starten. Und erfreulicherweise ist er auch dazu bereit!

Es geht also los! Erste Termine stehen fest.  
**SAVE THE DATE!**

Am **12. und 13. Mai findet ein sogenanntes Kick-Off-Wochenende statt (Freitag 18.30 – 20.30 Uhr; Samstag 10.00 – 17.00 Uhr) und am 17. Juni (10.00 – 17.00 Uhr)** wird uns Ralf Dadder ein weiteres Mal besuchen. Unser Coach wird uns ca. 18-24 Monate begleiten und uns etwa alle sechs Wochen besuchen.

Übrigens: Weil uns der Titel „Projekt: Revitalisierung“ ein wenig sperrig vorkam, haben wir es angepasst und nennen es vereinfacht **Projekt V**. Das V steht dabei natürlich für „VITALE Gemeinde“. So heißt auch das Buch des englischen Pastors Robert Warren, das als Grundlagen des Programms dient.

R. Warren benennt sieben Merkmale von

vitalen Gemeinden („healthy churches“). Bei der Vitalisierung von Gemeinden soll es das Ziel sein, diese Merkmale gemeinsam herauszuarbeiten:

1. Wir beziehen Kraft und Orientierung aus dem Glauben an Jesus Christus.
2. Wir richten den Blick nach außen.
3. Wir finden heraus, was Gott heute will.
4. Wir wagen Neues und wollen wachsen.
5. Wir handeln als Gemeinschaft.
6. Wir schaffen Raum für alle.
7. Wir konzentrieren uns auf das Wesentliche.

Ich freue mich schon jetzt auf den Weg, auf den wir uns gemeinsam machen werden und bin gespannt, welche Schritte wir zusammen gehen, um die oben genannten Merkmale in unserer Gemeinde Am Spinnweg abzubilden.

*Melanie Trost*

Wer noch mehr über den Prozess des Projekts wissen möchte, kann sich hier einen Überblick verschaffen:



Arbeitsgemeinschaft  
Missionarische Dienste:



Bücher von Robert Warren:

„Vitale Gemeinde“, 2008

„Auf dem Weg der Erneuerung“, 2018

## Passionsandachten

In der Karwoche fanden in unseren Gemeinderäumen zwei

Passionsandachten statt.

Etwa 15 bis 20 Besucher kamen

„Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünden willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten und durch seine Wunden sind wir geheilt.“

*Jesaja 53, 4 + 5*

dazu abends in kleiner Runde zusammen. Mit Gebet, Liedern und Bildern konnten wir uns den Leidensweg Jesu bis Golgatha bewusster vor Augen führen. Was hat es für unseren Herrn bedeutet, unsere Lasten und die der ganzen Welt auf sich zu nehmen und diesen schmerzlichen und schweren Weg für uns zu gehen? Unterschiedliche Menschen trafen hier mit Jesus zusammen. Im Lukasevangelium wird uns von Simon von Cyrene berich-

tet, der auf dem Heimweg von seiner Feldarbeit war und - für ihn völlig unerwartet - von den Soldaten gezwungen wurde, das Kreuz Jesu zu tragen.

Und auch von Maria, der Mutter Jesu, wird berichtet, die die Kreuzigung ihres Sohnes miterleben musste.

Wie liefen diese Begegnungen für beide Seiten ab, was mochten sie empfunden haben, wie haben sie dabei reagiert, wie haben sie es ertragen...!?

An diesen beiden Abenden hatten wir Gelegenheit, diese Begegnungen eingehender zu betrachten, uns Gedanken darüber zu machen und somit den Leidensweg Jesu ein klei-

nes Stück mit zu begleiten.  
*Ute Kersting*



## Herzlich willkommen in der Gemeinde

Hallo zusammen,  
ich heiße Lina Küpper und freue mich seit März 2023 Mitglied in der Gemeinde sein zu dürfen.

Ich bin in einem christlichen Elternhaus groß geworden und habe als Kind in der Kinderstunde und in meiner Familie schon viel von Gott und Jesus gehört.

Als ich 14 Jahre alt war, ist mir nochmal ganz klar geworden, dass ich selbst eine Entscheidung für ein Leben mit Gott treffen will und muss. Mit 16 habe ich mich dann taufen lassen.

Seitdem bin ich mit Gott durch einige Höhen und Tiefen gegangen. Dabei habe ich erfahren, dass Gott mich liebt und mir auch in schwierigen Zeiten zur Seite steht, manchmal ganz anders, als ich es mir vorher vorgestellt habe. Mein Glaube hat sich weiterentwickelt und verändert – ich darf immer mehr Freiheit darin finden. Das hat mich auch in diese Gemeinde geführt und ich merke, dass ich mich schon jetzt sehr wohl fühle.

Vielen Dank für die liebe Aufnahme, die ich erfahren durfte!

Wenn ich nicht in der Gemeinde bin, findet ihr mich wahrscheinlich in der Schule – ich bin Lehrerin – oder draußen in der Natur. Ich gehe sehr gerne wandern, klettern, Kanu fahren oder spiele Volleyball.

Falls ihr noch Fragen an mich habt, dürft ihr mich sehr gerne ansprechen.

*Lina Küpper*



Wir als Gemeinde freuen uns sehr, dass wir am 26.03. Lina Küpper als neues Mitglied aufnehmen konnten und sie unsere Gemeinschaft mit ihrer Persönlichkeit und ihren Gaben bereichert.

**„Herzlich willkommen in unserer Gemeinde, liebe Lina! Mögest du hier immer einen Ort haben, an dem du Segen erfährst und Segen weitergeben kannst.“**

Ihre Adresse ist auf Churchtools zu finden

## Gegendarstellung

Gegendarstellung zum Artikel "Infos vom Büchertisch" im letzten Gemeindebrief März/April 2023.

Betrifft: Defizit von mehreren 100 Euro Minus

Hiermit wird richtiggestellt:

In o. g. Artikel wurde berichtet, dass der Büchertisch vor drei Jahren mit einem De-

fizit von mehreren Hundert Euro übernommen worden sei.

Das trifft nicht zu. Die Verfasserin räumt ein, dass die Ausdrucksweise diesbezüglich missverständlich oder unglücklich gewesen ist.

Die konkreten Zahlen sind in den jeweiligen Jahresberichtsheften nachzulesen.

*Die Redaktion*

## Frühjahrsdankopfer

Liebe Geschwister,

am 26.03.2023 haben wir den durchaus

herausfordernden Haushalt 2023 verabschiedet (ohne Gegenstimme) und dabei festgestellt, dass die beiden geplanten Dankopfer wesentliche Bestandteile sind.

Ebenfalls zum 26.03.2023 haben wir das erste Dankopfer, das Frühjahrsdankopfer, zusammenge-

legt. Bisher sind **5.210,81 €** zusammengekommen. Das ist schon ganz schön, aber von dem Ergebnis, das wir uns erhofft und

im Haushalt eingeplant haben, noch weit entfernt.

Deshalb möchte ich hiermit die Gelegenheit wahrnehmen, Euch den Haushaltsplan nochmals in Erinnerung zu rufen und gleichzeitig daran zu erinnern, dass Euer Dankopfer auch unbar auf unser Gemeindegkonto (IBAN DE88 5009 2100 0000 0342 07) mit dem Verwendungszweck „Dankopfer“ überwiesen werden kann.

Im Namen der Gemeinde sage ich schon mal: Vielen Dank!

*Euer Roland Orlowski*

## Abschied

Am 4. April hat unser himmlischer Vater unseren Bruder Kurt Großmann im Alter von 93 Jahren zu sich in sein Reich gerufen. Er wurde am 13. April zu Grabe getragen. Psalm 23, der ihm lieb und teuer war, lag der Trauerfeier zugrunde. Wir sind dank-

bar für allen Segen, den Gott in sein Leben gelegt hat, und wünschen seiner Frau Eva und allen Familienangehörigen Gottes Trost und Frieden.





**Gemeindereinigungstag vom 15. März 2023**  
**Vielen Dank an euch alle!!**





## Einladungen

dig werden lassen.

Geleitet wird der Bibliolog von Karin Weis-  
haupt. Sie ist Bibliolog- und Bibliodrama-  
Leiterin und Mitglied der Landesverbands-  
leitung in NRW und seit einigen Wochen  
nun auch Teil unseres Teams. Darüber  
freuen wir uns sehr!

Der Online-Bibliolog findet über die Video-  
plattform Zoom statt. Eine Anmeldung ist  
nötig, da die Teilnehmerinnenzahl be-  
grenzt ist.

Anmeldungen bitte an Annette Grabosch:  
[annette.grabosch@landesverband-nrw.de](mailto:annette.grabosch@landesverband-nrw.de)

Liebe Frauen!

Wir laden euch herzlich ein bei unserem  
nächsten Online-Bibliolog dabei zu sein.

Am

**Donnerstag, 4. Mai 2023**  
**von 19.00 Uhr – ca. 20.30 Uhr**

wollen wir uns auf die Reise in einen bibli-  
schen Text machen und ihn für uns leben-



Regionalbüros  
**Alter, Pflege und Demenz**  
Ein gemeinsames Netzwerk der 18. und 19. Kreise der  
Landesregierung und der 18. und 19. Kreise der Pflegeversicherung  
NRW-SÜD, 45894 Buer



## 125 Euro – und nun?

### Informationsveranstaltung zum Entlastungsbetrag gem. §45b SGB XI für Menschen mit Pflegegrad

Haben Sie einen Pflegegrad oder kennen eine Person mit Pflegegrad?  
Kennen Sie den Entlastungsbetrag gem. § 45b SGB XI?  
Wissen Sie wofür und wie Sie den Betrag nutzen können?

Ab Pflegegrad 1 steht Personen ein monatlicher Betrag in Höhe von  
125 Euro zur Verfügung. Es muss kein weiterer Antrag gestellt werden.  
Der Betrag ist für die Unterstützung der pflegebedürftigen Person in  
ihrem Alltag gedacht. Auch Angehörige sollen damit entlastet werden.

Wir Informieren über den Entlastungsbetrag und wofür Sie ihn  
verwenden können.

Informationsveranstaltung am  
**3. Mai 2023 von 17 -19 Uhr**  
**Am Spinnweg 6, 45894 Gelsenkirchen**  
evang.-freikirchl. Gemeinde Buer



GenerationenNetz  
Gelsenkirchen e.V.



## Senioren am Mittwoch

*gemeinSaM erleben*

03.05.	15.00 Uhr Präsentationen
10.05.	15.00 Uhr Bibelgespräch: Mörderische Gefühle (1. Mose 4,1-12)
17.05.	15.00 Uhr Nachmittag der Gemeinschaft
24.05.	15.00 Uhr Spielenachmittag
31.05.	15.00 Uhr SaM in Bewegung: Das zerbrechliche Paradies (Gasometer, OB)
07.06.	15.00 Uhr Thema noch offen
14.06.	15.00 Uhr Bibelgespräch: Die Macht des kleinen Mannes (4. Mose 16,1-14)
21.06.	15.00 Uhr Nachmittag der Gemeinschaft: Geburtstagsfeier
28.06.	15.00 Uhr Jule-Geschichten



### **Bibelgesprächskreis online 19.00 Uhr**

02.05.	Single, Ehe oder Großfamilie (1. Korinther 7,1-24)
09.05.	Behutsam mit Andersdenkenden (1. Korinther 8,1-3;10,23-11,1)
16.05.	Rechenschaft vom Glauben (4. Teil)
23.05.	Ein Evangelium – unterschiedliche Gruppen (1. Korinther 9,19-27)
30.05.	Unterschiedliche Milieus – verbindliche Gemeinschaft (1. Kor 11,17-24)
06.06.	Fällt aus!
13.06.	Rechenschaft vom Glauben (5. Teil)
20.06.	Verschiedenheit meistern - Unterschiede aushalten (1. Kor. 1,10-31; 3,5-11.21-23)
27.06.	Wenn unterschiedliche Gaben zusammenwirken (1. Korinther 12,1-30)

Termine Mai	
Dienstag, 02. Mai	19.00 Uhr Gemeindeleitung
Mittwoch, 03. Mai	17.00 - 19.00 Uhr Infoveranstaltung zum Entlastungsbeitrag (siehe Seite 10)
Donnerstag, 04. Mai	19.00 Uhr Online-Bibliolog (siehe Seite 10)
Samstag, 06. Mai	11.00 – 14.00 Uhr HALTESTILLE, Rungenberghalde, Treffpunkt Bolzplatz
	11.00 - 15.00 Uhr Nachhaltiger Nachbarschaftsmarkt
Sonntag, 07. Mai	10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Kollekte: Gemeindefreizeit)
Mittwoch, 10. Mai	17.30 Uhr Bibelsurfer
Freitag, 12. Mai	16.00 Uhr Spielkiste und Sprachtraining
	<b>18.30 - 20.30 Uhr Projekt V - Kickoff (siehe Seite 4)</b>
Samstag, 13. Mai	<b>10.00 - 17.00 Uhr Projekt V - Kickoff (siehe Seite 4)</b>
Sonntag, 14. Mai	10.30 Uhr Gottesdienst (Kollekte: Katastrophenhilfe/ Krieg Ukraine )
	18.30 Uhr KostBar
Mittwoch, 17. Mai	19.00 Uhr Gebetsabend
18. - 20. Mai	Bundeskonferenz Kassel
Sonntag, 21. Mai	10.30 Uhr Gottesdienst mit Sarah Bosniakowski (Kollekte: EBM Sarah Bosniakowski)
Mittwoch, 24. Mai	17.30 Uhr Bibelsurfer
Freitag, 26. Mai	16.00 Uhr Spielkiste und Sprachtraining
Sonntag, 28. Mai	10.30 Uhr Gottesdienst (Kollekte: Katastrophenhilfe/ Krieg Ukraine )

Termine Juni	
Sonntag, 04. Juni	10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Kollekte: Gemeindehaushalt)
Dienstag, 06. Juni	19.00 Uhr Gemeindeleitung
Mittwoch, 07. Juni	17.30 Uhr Bibelsurfer
Sonntag, 11. Juni	10.30 Uhr Gottesdienst (Kollekte: Gemeindefreizeit)
	17.00 Uhr Junge Erwachsene
Samstag, 17. Juni	<b>10.00 – 17.00 Uhr Projekt V (siehe Seite 4)</b>
Sonntag, 18. Juni	10.30 Uhr Gottesdienst (Kollekte: Netzwerk gegen Menschenhandel), nach dem Gottesdienst: Open House
Mittwoch, 21. Mai	17.30 Uhr Bibelsurfer
	19.00 Uhr Gebetsabend
Sonntag, 25. Juni	10.30 Uhr Gottesdienst (Kollekte: Netzwerk gegen Menschenhandel)
	17.00 Uhr Junge Erwachsene
Freitag, 23. Juni	16.00 Uhr Spielkiste und Sprachtraining

## Umzug und Abschied

Ursel Teubert ist in den Norden gezogen und wir sagen ihr ein herzliches „**Gott befohlen!**“. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit und so vieles, was sie in unsere Gemeinde eingebracht hat, und wünschen Gottes Segen und Schutz am neuen Ort!

Ihre neue Adresse:

Auf Churchtools zu finden

## Abwesenheit der Pastorinnen

17.05.-28.05.: Zohreh Niazi Vahdati (Urlaub)

18.05.-20.05.: Christine Schultze (Bundeskongress)

01.06.-03.06.: Christine Schultze (Fortbildung)

12.06.-18.06.: Zohreh Niazi Vahdati (Fortbildung)

# Gebetsanliegen

Wir beten für unsere **alten und / oder kranken Menschen** in der Gemeinde. Viele von ihnen können nicht oder kaum am Gemeindeleben teilnehmen:

Unsere Fürbitte gilt auch denjenigen, die sich **um ihre Angehörigen** kümmern und deshalb oft nur sehr eingeschränkt am Gemeindeleben teilnehmen können.

In dieser Version nicht zu lesen

Wir beten auch für unsere Missionarin **Sarah Bosniakowski und ihre Familie** in Kamerun sowie für unsere internationalen **Freunde, deren Aufenthaltsstatus unsicher ist.**

Ein weiteres wichtiges Gebetsanliegen ist die **Situation im Iran**. Wir stellen uns an die Seite unserer iranischen Freunde und bitten Gott auch um Schutz für ihre Familien und Freunde.

# Impressum

## Redaktion & Layout

Ute und Volker Kersting  
Am Spinnweg 17A  
45894 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 / 81 81 149  
gemeindebrief@efg-amspinnweg.de

## Gemeindeleiter

Kay Makschin  
Endemannstraße 11c  
45896 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 / 398 900  
kay@makschin.de

## Gemeindekonto

Spar- und Kreditbank Bad Homburg  
IBAN: DE88 5009 2100 0000 0342 07  
BIC: GENODE51BH2  
finanzen@efg-amspinnweg.de

## Druck

Satzgut  
Am Markt 2  
45892 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 / 79 87 49



## Pastorin (V.i.S.d.P.)

Christine Schultze  
Goldbergstraße 84 c  
45894 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 / 39 88 45  
efg-amspinnweg@t-online.de

## Pastorin für Integration

Zohreh Vadati  
Am Brennbusch 26  
44141 Dortmund  
Tel. 0172 17 00 713  
pastorin-integration@efg-amspinnweg.de

## Internet

<http://www.efg-amspinnweg.de>



Fotonachweis:

Seite 6: Ute Kersting

Seite 9: Volker Kersting

Symbol- und Hintergrundbilder: Pixabay

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben den persönlichen Eindruck des Verfassers wieder und stellen nicht unbedingt die Meinung der Gemeinde dar. Die nächste Ausgabe erscheint am 25.06.2023, Redaktionsschluss: 11.06.2023

Artikel für die nächste Ausgabe gerne per Mail an Volker Kersting einreichen und bei Fremdtexen bitte auch Quellenangaben nennen.

# Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde GE-Buer, Am Spinnweg 6



## Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

Bitte auch auf die aktuellen Informationen auf der Homepage und in den Sonntagsbriefen achten.

Bei Fragen bitte die Pastorinnen kontaktieren! Vielen Dank!

sonntags	10:30 Uhr	Gottesdienst Ansprechpartnerin: Pastorin Christine Schultze 0209 / 39 88 45
	10:30 Uhr	Kids Lounge Ansprechpartnerin: Melanie Trost 0209 / 39 94 34
	17:00 Uhr	Kreis Junger Erwachsener (siehe Terminseiten) Ansprechpartnerin: Pastorin Zohreh Vahdati 0172 / 17 00 713
	18:00 Uhr	Jugend (EFG Marl, Bergstraße 138 ) Ansprechpartnerin: Lisa Wilkop 0157 / 846 540 53
montags	20:00 Uhr	Fußball in der Turnhalle Oststraße Ansprechpartner: Klaus Springer 0209 / 3 59 45 12
dienstags	19:00 Uhr	Bibelgespräch (z.Zt. als Zoom-Konferenz) Ansprechpartnerin: Dr. Karin Weishaupt 0209 / 79 77 86
mittwochs	15:00 Uhr	Senioren am Mittwoch Ansprechpartnerin: Pastorin Christine Schultze 0209 / 39 88 45
	17:30 Uhr	Bibelsurfer (siehe Terminseiten) Ansprechpartnerin: Pastorin Christine Schultze 0209 / 39 88 45
freitags	16:00 Uhr	Spielkiste und Deutschtraining Ansprechpartnerin: Melanie Trost 0209 / 39 94 34